

30 Jahre Club ad Fundum



Jubiläumsreise 15. bis 18. Juni 2017

Club ad Fundum auf Tour im Val Müstair und Gardasee

1. Tag - Donnerstag, 15. Juni 2017

Fahrt nach Tschierv & Wanderung auf die Alp Champatsch

Die ersten Mitglieder trafen sich um sieben Uhr bei der Firma BAER, dort wartete auf alle schon die erste Überraschung. Unser VIP-Bus war mit der Beklebung im SFV- und Volkswagen-Design unschwer als Bus des Schweizer Nationalteams zu erkennen. Er wurde am 30. Mai 2017 von Vladimir Petkovic, Yann Sommer und Johan Djourou eingeweiht. Die Freude war allen anzusehen, denn jeder hatte ein Lächeln im Gesicht.



Mit grossen Erwartungen auf die nächsten Tage begann unsere Jubiläumsreise Richtung Ostschweiz. Unser Club Organisator richtete seinen Laptop ein und mit Hilfe unserer Chauffeuse konnte die Verbindung zu allen Bildschirmen im Bus hergestellt werden. Wir hatten Diverse Videos von den letzten 30 Jahren gemacht und auf unser reichhaltiges Club Bilderalbum konnte auch zurückgegriffen werden. So gab es während der Reise viel Gelächter und Diskussionen zu unseren alten Erinnerungen. Die Reise führte dann am unteren Zürisee und Walensee entlang Richtung Raststätte Heidiland. Dort wurde eine kurze Pause gemacht und jeder konnte ein Kaffee mit Gipfeli oder einen frischen Fruchtsaft zu sich nehmen.

Nach getaner Stärkung aller Jubilaren verlies der Bus dann nach kurzer Fahrt bei Landquart die Autobahn. Durch das schöne Prättigau hinauf nach Klosters, Davos, weiter über den noch leicht mit Schnee bedeckten Flüelapass. Es war doch etwas Kalt auf dem Pass, so verzichteten wir auf einen Halt. In Sush angekommen führte uns die Reise weiter durch das prächtige Engadin nach Zernez über den Ofenpass auf 2'149 Meter. Der Pass verbindet das Engadin mit dem Val Müstair und ist mehrheitlich auch im Winter befahrbar.

Auf dem Pass gab es einen kurzen Zwischenhalt. Ein paar lauffreudige Kameraden wollten schon von hier aus an unser Tagesziel gelangen. Eine kleine Wanderung von 1 ½ Std. auf die Alp Champatsch. Die anderen Gschpändli fuhren dann mit dem Bus weiter in das wunderschöne Val Müstair. Hier spricht man die Rätoromanische Sprache und «Allegra» heisst grüezi, «grazcha fich» vielen Dank. Im Hotel Al Rom in Tschierv angekommen erwarteten uns schon die lieben Hotelbesitzer Beatrice und Rolf Gubler Gross. Es gab einen schnellen Zimmerbezug mit anschliessendem kühlen Getränk auf der Terrasse. Denn die lauffreudigen Kameraden waren uns ja etwas voraus. Mit dem Bus ging es wieder zurück Richtung Ofenpass in das schöne Skigebiet Minschuns. Diese Fahrt war etwas Abenteuerhaft, denn die Strasse war nicht asphaltiert und die Breite des Buses von 3 Meter und die Länge von 13 Meter war etwas grenzwertig. Aber es hat alles geklappt und auch die restlichen Mitglieder konnten die Wanderung auf die Alp in Angriff nehmen. Ab dem Höhenweg erwartete uns die schönste Artenvielfalt von Alpenblumen. Viele Enziane und blühende Alpenrosen durften unsere Augen bestaunen.

Die Wirtin vom Restaurant «La Posa» auf der Alp Champatsch begrüßte uns mit einem Lächeln und alle waren froh konnte der erste Durst gelindert werden. Die Alp auf 2100 Meter wird «das kleine Paradies» genannt, wo dich eine intakte Naturlandschaft und ein einzigartiges Panorama erwartet. www.laposa-restaurant.ch



Zur Stärkung gab es etwas Einheimisches.

Ein Bäreneller für einen Bärenhunger, mit Bündnerfleisch, Hirschsalsiz, Alpkäse, Rohesspeck und Ei von glücklichen Hühnern aus dem Val Müstair.



Nach über zwei Stunden im «La Posa» wurde die Wanderung nach Tschier fortgesetzt. So ging es weiter über Lü zuerst noch in den Hirschen. Als wir dort Platz genommen haben, begrüßte uns die Tochter der Wirtin und dazu noch etwa 200 Fliegen. Das war abartig, wo war wohl der Mischthaufen. Die Wirtin meinte als sie uns gesehen hat «Aber nei, jetzt isch aber voll» Nach einem Tschliner ging die Wanderung weiter nach Tschier zurück ins Hotel Al Rom. Nach der Erfrischung unter der Dusche, erwartete uns ein Aperó auf der neuen Hotel Terrasse. Es gab feine Amuse-Bouche, dazu ein kühles Blondes oder ein Aperol Spritz.



Der Gala Abend war auf 20:00h angesagt, somit hätten wir den Aperó ausführlich genießen können. Wir wurden aber von einem kleinen Gewitter überrascht und alle flüchteten unter die Sonnenstoren. Als es etwas kühl wurde gingen wir in den Speisesaal Randulina (Schwalbe), dort erwarteten uns sehr schön gedeckte Tische. Der Name vom Gala Nachtessen war Biosfäre Menü (alles aus dem Tal). Mit einem Gruss aus der Küche begann die kulinarische Reise durch das Val Müstair. Nach diesem Genuss wurden wir weiter mit einem Bündnerfleisch Bündel verwöhnt. Die anschließenden gefüllten Dinkel Gnocchi waren der Hammer. Fast jeder hätte glaub ich auf den Fleischgang verzichtet und nochmals die feinen Gnocchi genommen. Der niedergegarte Braten vom Natura Beff aus der Pauraria Puntetta (Bio-Hof aus Müstair) mit Brennessel Ravioli und Marktgemüse war auch sehr gut. Zum Schluss gab es eine Käsevariation aus dem Tal oder ein Dessert mit halbgefrorenes Nocinocreme (Nusstorte). Ein richtiges Genussschnäppchen wie der Sensi Sabbiato aus dem kultigen Weingebiet Bolgheri zum vorzüglichen Essen und ein feines Destillat von der Antica Distilleria Beretta aus Tschier rundeten das Gala Dinner ab. Vielen Herzlichen Dank dem Küchenteam und für die sehr aufmerksame Bedienung. Wir geben euch fünf ***** 😊 An der Bar wurde dann noch zusammen mit dem sehr netten Personal dem Gala-Abend der letzte feinschliff gegeben. www.hotel-al-rom.ch

«buna not» gute Nacht

2. Tag - Freitag, 16. Juni 2017

Besichtigung von Schloss Schenna & Essen im Thurnerhof

Frühzeitig ratterten die Wecker und alle waren nach dem Frühstück bereit die Reise fortzusetzen. Vor der Abreise wollten Beatrice und Rolf noch ein Erinnerungs-Foto für ihre Hotel Facebook Seite. <https://www.facebook.com/hotelalrom/>



Nach zweistündiger Fahrt und etwas Stau in Meran trafen wir pünktlich in Schenna ein. Die Schlossführung wurde von Franz Graf von Spiegelfeld gemacht. Das Schloss ist in Privatbesitz, privat bewohnt und doch öffentlich zugänglich, es ist Original eingerichtet, viele Exponate erinnern an das Burgenleben von einst, das sich vom heutigen unwesentlich unterscheidet. Hier erleben Sie bewegte Geschichte, die geprägt ist von Kunst und Kultur und von den Schicksalen jener, die sie geschrieben haben.

<http://www.schloss-schenna.com/de/>



Nach der Besichtigung des geschichtsträchtigen Schlosses Schenna spazierten wir zum Wirtshaus Thurnerhof.

Der Thurnerhof, erstmals im 15.Jhdt. erwähnt und einer der schönsten, ältesten und vor allem unversehrt erhaltenen Bauernhöfe Schennas in Südtirol und wurde erst 1996 als Wirtshaus mit schattigem Gastgarten eingerichtet. Unser Mittagessen war Pustertaler Kaspresknödel auf frischem Krautsalat mit gerösteten Südtiroler Speckstreifen. Zum Dessert Hausgemachter Apfelstrudel mit Vanille Eis. Der schöne Garten animierte uns, dort etwas länger zu verweilen. www.thurnerhof-schenna.com



Es folgte dann eine drei stündige Fahrt nach Colombare di Sirmione an den Gardasee, die viele mit einem Nickerchen absolvierten. Pünktlich um ca. 18:00h trafen wir beim Hotel Alfieri ein und der Zimmerbezug war schnell gemacht. Die einen hatten die Badehosen wohl schon an, denn Subito ging es auf das Dach des Hotels. Wo uns ein schön renovierter Swimmingpool erwartete. Vor dem Spaziergang ins Restaurant wo wir zusammen das Abendessen einnahmen offerierte Heggli Car Reisen noch einen Apero mit feinen Häppli und Prosecco. «Vielen Dank» Der Spaziergang tat allen gut und viele waren nach einer paar Tauchereinheiten wieder frisch für einen gediegenen Abend. Die Trattoria al Porticciolo ist am Gardasee gelegen und die drei reservierten Tische waren schnell besetzt. Eine reichhaltige Speisekarte hatte für jeden etwas. Wie zum Beispiel Filet an Pfeffersauce, Fisch in der Salzkruste oder ganz einfach eine Pizza aus dem Holzkohlen Ofen. Das Essen war sehr fein und der Abend wurde auf dem Heimweg in einer Bar beendet. <http://www.trattoriaalporticciolo.it/>



3. Tag - Samstag, 17. Juni 2017

Besichtigung Società Agricola Nicolis in S. Pietro in Cariano

Der Tag begann wieder bei schönstem Sonnenschein und die einen waren sehr früh auf der Pirsch nach schönen Fotosujets in Sirmione. Um 08:00h waren die ersten auch schon im Swimmingpool und machten ein paar Runden. Nach einem stärkenden Z'morgen ging es dann weiter zum nächsten Event der Reise. Pünktlich um 10:30 Uhr konnte der Bus die Fahrt beginnen. Der Reiseleiter hatte eine Vorfreude, dass wir frühzeitig beim Weinkeller eintreffen werden. Aber eine, zwei Zusatzrunden verursachten ein paar leichte Sorgenfalten. Schlussendlich hat doch alles geklappt und der Weinkeller konnte besichtigt werden.



Die Weinkellerei Nicolis hat viele Medaillen an Wettbewerben gewonnen und wir durften von ihren prämierten Weinen alle Degustieren. Zum ersten Schluck gab es feinen Salami aus der Region. Die Degustation begann mit einem Valpolicella DOC Classico gefolgt von «SECCAL» Valpolicella DOC Ripasso und ein TESTAL Rosso del Veronese IGT der 16 Monate im Fass liegt war die nächste Gaumenfreude.

Nach den drei verschiedenen Sorten kamen wir immer näher zum Höhepunkt der Wein Degustation. Die Amarone Trauben werden vor dem einmaischen 3 Monate in kleinen Kisten ausgetrocknet bevor sie in grosse Fässer aus Slavonischer Eiche kommen. Der erste Amarone DOC Classico (er hat 15%Vol) den wir versuchen durften wird 30 Monate im Fass gelagert und dann in die Flasche abgefüllt wo er noch 8 Monate vor dem Verkauf weiter gelagert wird. Der «AMBROSAN» Amarone DOC Classico (16%Vol) wird als einer der besten Amarone der Welt bezeichnet. Er wird gleich lange gelagert wie der Classico Amarone aber zusätzlich in Barrique Fässern. Zu diesem feinen Tropfen gab es Käse der super passte. Der Schluss der Degustation machte ein Süsser Rotwein «RECIOTO» DOC Classico. Dazu gab es ein sehr SüsSES Gebäck das vielen mundete. Der Verkaufsladen war eröffnet und viele bestellten bei Marta die in Deutsch die Degustation durchgeführt hatte, den einen oder anderen Wein. Die Degustation war ein voller Erfolg und die Bestellung zeigte, dass die Nicolis Weine den einen oder anderen Gaumen erfreuen konnte. <http://www.vinicolis.com/deu/>



3. Tag - Samstag, 17. Juni 2017

Nachmittag: Stadtbesichtigung Verona

Der Tag hat jetzt so richtig begonnen und der Wein hat die Kehlen etwas ausgetrocknet, somit genehmigte sich fast jeder ein kühles Getränk während der Fahrt nach Verona. Nach kurzer Zeit sind wir schon in der Stadt von Romeo & Julia eingetroffen. Die Stadtbesichtigung dauerte fast 2 Std. und die Hitze von 34 Grad machte uns zu schaffen. Die Besichtigung war Interessant und das eine oder andere historische Gebäude konnte angeschaut werden. Die Stadt hat 259'000 Einwohner und die bekannte Arena di Verona ist ein gut erhaltenes Amphitheater wo die bekannten Opern wie Aida, Nabucco usw. gespielt werden. Die Piazza delle Erbe ist z.B. ein wunderschöner Platz mit alten Gebäuden. Es ist dort sehr schön zum Sitzen und man kann bei einem feinen Gläschen schauen wer Prominiert. (Gesehen und gesehen werden)



Bei der Arena hat es viele schöne Restaurants und alle waren froh um ein wenig ausruhen zu können. Unser Säckelmeister offerierte dann eine Runde bei der Arena und die angebotenen Oliven mit Snacks bewog uns dazu dort etwas länger zu verbleiben. Als der erste Durst gestillt war, zog es die einen auf die Piazza delle Erbe zu einem Gläschen Weisswein. Wie es sich natürlich gehört zuvorderst an der Promenade. Auf 19:30 Uhr hatte unser Jubi-Organisator in der Nähe der Arena ein Restaurant gefunden, wo wir alle zusammen etwas Feines zu sich nehmen konnten. Spaghetti mit Hummer war an einem Tisch der Renner und ein feiner SASSOALLORO 1,5 Lt. mit dem Jahrhundert Jahrgang 2000 begleitete das Essen.



Der Abend in Verona war sehr schön und alle haben es genossen. Die Rückfahrt ins Hotel wurde auf ab 22:00h bestimmt und sie dauerte ca. 45 Minuten. Die einen nahmen noch einen Schlummer Trunk im Hotel und die anderen an einer Bar im Dorf. Wir hatten ja keine Eile, denn man konnte ausschlafen.

4. Tag - Samstag, 18. Juni 2017

Rückreise in die Heimat

Nach einem reichlichen Frühstück mit allem was dazu gehört und noch ein paar Tauchereinheiten im Pool machten wir uns ab 10:00h über Brescia, Bergamo, Mailand auf die Heimreise. In Como war ein Zwischenhalt mit Imbiss eingeplant, der dauerte aber etwas länger, viele wollten noch eine feine Pizza al Italia geniessen.

Die letzten Bilder des Tages konnten noch auf dem Bildschirm während der Fahrt nach Airolo angeschaut werden. Das verkürzte etwas die Langeweile. Am Gotthard angekommen war Geduld gefragt, wir hatten Stau von ca. 8. km. Dies Ergab eine Wartezeit von ca. 1½ Std., wir wollten aber noch etwas die Füße vertreten. So machten wir an der Raststätte in Airolo noch einen kleinen Stopp. Die Weiterfahrt in den Kanton Uri verkündete nichts Gutes, schon wieder Stau aber von Flüelen bis Sisikon.

Um 19:30h sind wir dann endlich in Küssnacht angekommen, wir machten noch eine Rundfahrt durch das Dorf und wenn man schon einen Kreisel im Zentrum hat, machten wir beim Engel mit dem VIP-BUS der Nati eine Sightseeing Runde. Die Reise ging zu Ende und 29 Mitglieder sind wieder gesund und munter Zuhause angekommen. Nach dem Ausräumen des Busses haben wir uns verabschiedet und einige sind noch zu Nino auf eine Pizza.

Die Car-Chauffeuse hat uns sicher durch das Gebirge, Strassen, Autobahnen und Länder gefahren. Vielen Dank «Super gemacht»

Die Reise war ein voller Erfolg und wird noch lange in Erinnerung bleiben. Ich wünsche allen, gute Gesundheit und eine wohlwollende Zeit im Vereins- und Familienleben.

Der Schreiberling
Hens (Hans Felder)

Jubiläumsreise - Club ad Fundum
15.-18. Juni 2017

